

AUFBAU EINER PRÄSENTATION

Ein roter Faden, der sich durch die Präsentation zieht, hilft nicht nur den Vortragenden, nicht aus dem Konzept zu kommen, sondern auch den Zuhörenden, den Ausführungen zu folgen. Grundlegend für jeden Vortrag ist also zunächst ein klarer Aufbau:

Die Einleitung

Der Beginn jedes Vortrags hat das Ziel, das Interesse der Zuhörenden zu wecken, einen guten Kontakt zur Rednerin oder zum Redner herzustellen und in das Thema einzuführen.

Dazu gehört natürlich zunächst die **Begrüßung** der Anwesenden und eventuell die **Vorstellung** des Vortragenden. Direkt anschließend sollte ein **zündender Einstieg** folgen, der die Zuhörenden neugierig macht auf die weitere Präsentation. Die **Hinführung zum Thema** des Vortrags und eine kurze Erläuterung zu dessen **Aufbau** (im Optimalfall als Gliederung sichtbar auf einem Flipchart oder als PowerPoint) runden die Einleitung ab und ebnen den Weg für den Hauptteil.

Der Hauptteil

Im Hauptteil wird das Präsentationsthema ausgestaltet. Dabei muss unterschieden werden, was das **Ziel** der Rede ist: Soll sie über ein bestimmtes Thema **informieren**, die Zuhörenden durch gekonntes Argumentieren **überzeugen** oder einfach nur **unterhalten**, wie beispielsweise bei einer Dankesrede.

Allgemein gilt aber bei jeder Art von Rede, dass auch im Hauptteil der rote Faden beibehalten werden muss. Das bedeutet, dass hier auf eine klare Ausdrucksweise ohne Abschweifungen vom Thema zu achten ist. Eine einleuchtende Argumentationsstruktur, z.B. vom schwächsten zum stärksten Argument, das Verwenden von kurzen, prägnanten Sätzen und das Anpassen des Wortschatzes an die Zielgruppe erleichtern den Anwesenden das Zuhören. Gleichzeitig kann durch aktive Formulierungen, eine bildhafte Sprache und den Einsatz von geeigneten rhetorischen Mitteln der Vortrag zusätzlich aufgelockert werden.

Der Schluss

Nachdem alle wichtigen Argumente dargelegt wurden, rundet der Schluss den Vortrag ab. Da die letzten Worte meist am besten im Gedächtnis bleiben, sollte auf ihre Formulierung besonders viel Wert gelegt werden.

An dieser Stelle kann man zum Beispiel die **Einleitung wieder aufgreifen** und so den Vortrag „einrahmen“ oder man gibt einen **Ausblick** in die Zukunft und unterstreicht so den Prozesscharakter des Themas. Auch ein **Appell** oder eine Empfehlung für die Zuhörenden ist - je nach Thema des Vortrags - möglich.